MOTORSPORT / 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

Bernd Albrecht wieder am Start

Der Startschuss zum legendären 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring fällt wieder am Samstag, 9. Juni, um 15 Uhr. Das DSF wird auch diesmal live von diesem inzwischen 35. Rennen mit mehr als 240 Rennwagen berichten. Wieder am Start: der Hirrlinger Benrd Albrecht.

Neben Fahrern wie den Brüdern Alzen, Klaus Ludwig, Robert Lechner, Stuck senior und Stuck junior, Claudia Hürtgen, Jutta Kleinschmitt, Ellen Lohr und anderen bekannten Fahrern, geht erneut auch Bernd Albrecht aus Hirrlingen beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring an den Start.

Zeiger auf Erfolg

Nach dem großen Erfolg 2006 – als Klassensieger in der Klasse S2 – möchte er nicht nur den Titel des letzten Jahres verteidigen, sondern auch unter die Top 20 fahren. Unterstützt bei der Titelverteidigung wird Bernd Albrecht in diesem Jahr von einem weiteren Schwaben, dem früheren DTM-Fahrer Reinhart Schall aus Dettingen/Erms. Da die beiden bereits im Jahre 2004 erfolgreich Zweiter in der Klasse SP 5 und auf Platz 28 (von insgesamt 240 Startern) fuhren, stehen die Zeiger auf Erfolg.

Der fahrbare Untersatz wird auch dieses Jahr der BMW 335 GTR des Teams Dieselspeed sein. Das Bi-Turbo-Aggregat aus dem BMW 335d leistet stolze 380 Diesel PS und wuchtet immerhin 695 Nm Drehmoment an die angetriebene Hinterachse. Motorseitig sind sogar 480 PS möglich, aber dies würde den Antriebsstrang zu sehr belasten. Dennoch liegt die Spitze bei 287 km/h.

Wohl einmalig in der Motorsportwelt ist die Startaufstellung. Wo sonst ist es den Fans erlaubt, die Startaufstellung bis kurz vor Beginn der Einführungsrunde, die Start- und Zielgerade, zu bevölkern und dort die Grid-Girls zu bewundern, letzte Anweisungen zu hören oder sogar ein persönliches Autogramm von seinem Rennidol zu bekommen, ja sogar auf die Schulter zu klopfen und viel Glück zu wünschen, Rennautoabgase einzuatmen und Fotos von seinem Favoriten zu machen.

Die Einführungsrunde

Doch schon vor dem Rennen wird den Fans jedes Jahr ein besonderes Schmankerl geboten. Normalerweise ist Fahren im Schneckentempo für jeden Autofahrer der Horror, doch hier ist es ein Genuss, im Schritttempo auf der Rennstrecke zu „schleichen" – auf der Einführungsrunde. Diese ist jedes Jahr etwas ganz besonderes für Fans und Fahrer. Sie ist fester Bestandteil des Events und wird immer mit viel Enthusiasmus zelebriert. Bereits im Streckenabschnitt Hatzenbach säumen hunderte Fans die Strecke, stehen manchmal nur ein paar Zentimeter vom Rennwagen entfernt, manchmal sogar auf dem Asphalt, bereit dem Fahrer die Hand zu schütteln und viel Glück zu wünschen. Die Begeisterung, die Leidenschaft, das Feuer des 24-Stunden-Rennens bei den Fans ist hier an den Gesichtern in jeder Kurve abzulesen, beinahe greifbar. Das ist es, was den Kick des Rennens ausmacht, was die Fahrer wie die Fans süchtig macht und weshalb oft unter den Fahrern ein großer Wettkampf ausgetragen wird, weil jeder den Start fahren möchte.

DSF überträgt live

Wie weit es der vom 24-Stunden-Rennfieber infizierte Hirrlinger Albrecht heuer schaffen wird, ob es ihm erneut gelingt, die Klasse SP 2 zu gewinnen, ja sogar unter die Top 20 zu fahren, kann bei den ständigen Liveübertragungen (über neun Stunden) des Deutschen Sportfernsehens (DSF) vom Nürburgring verfolgt werden.

Mit über 200 Sachen auf der Nordschleife am Nürburgring. Privatfoto